

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 20 (1913)
Heft: 35

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Erinnerung und Einladung.

Unter den 100 Teilnehmern des Exerzientenkurses für gebildete Laien in Tisis-Feldkirch vom 13. bis 17. August — 10 Anmeldungen konnten wegen Platzmangel nicht mehr berücksichtigt werden — waren auch ca. 20 Lehrer. Obwohl ich es zwar vorziehen würde, bei Möglichkeit unseren speziellen Ständekursus im Frühjahr oder Herbst zu besuchen, hat es doch auch wieder seinen besonderen Reiz, zur Abwechslung einmal in dieser nach Stand und Beruf wirklich vornehmen und gebildeten Gesellschaft jene Tage zu verkosten, die einem, je länger man sie benützt, desto lieber werden. Die Ferien der einzelnen Schulen divergieren leider derart, daß es rein unmöglich ist, für den jeweiligen Lehrerkursus einen Termin zu finden, der allen entspricht. Damit aber keiner dieser kostbaren Gelegenheiten der solidesten Fortbildung in den universalen und fundamentalsten Fragen unseres Daseinkampfes und unseres so verantwortungsvollen und schwierigen Berufslebens verlustig geht, möchte ich in wohlmeinender Absicht jeden meiner werthen Herren Kollegen ermuntern, lieber einen Exerzientenkursus mit den Männern der gebildeten Stände mitzumachen, als einen solchen überhaupt und wenn es selbst nur für ein Jahr wäre — aufzuschieben. Die Opfer an Zeit tragen überreiche Zinsen für dich, deine Angehörigen und deine Schule. Die Verpflegungskosten übernimmt, wie bereits früher in diesen Blättern bemerkt wurde, in sehr verdankenswerter Weise unser schweizerische katholische Erziehungsverein. Namentlich unsere jungen Freunde und Kollegen, die noch nie Exerzitiën gemacht haben, seien speziell und eindringlich eingeladen zum Besuche des Lehrerkurses vom 29. September bis 3. Oktober. Anmeldung per 10 Centimes-Postkarte ans Exerzitiënhaus Tisis-Feldkirch, genügt. Also nicht vergessen! Der Lohn folgt der Tat!

Vereins-Chronik.

Kathol. Erziehungsverein Sargans-Werdenberg. „Es war ein Sonntag hell und klar, ein selten schöner Tag im Jahr.“ Zahlreich versammelten sich die Mitglieder unserer Sektion letzten Sonntag im Schwefelbad zu Sargans.

Der Präsident hochw. Hr. Pfarrer Umberg von Pfäfers eröffnete die Versammlung unter Hinweis auf den herrlich verlaufenen Katholikentag in St. Gallen. Hr. Advokat Brenn von Sargans sprach über das „Lied im Dienste der Erziehung“. Woher kommt es, daß das Lied einen solchen magnetischen Zauber auf alle Menschen ausübt? Weil es von

Herzen kommt und zu Herzen geht. Seine Bedeutung für die Erziehung liegt also in der Einwirkung auf die Gefühlswelt. Erhalten wir das Volkslied, auf daß dieses nicht zurückgedrängt werde in die Berge und einsamen Alpentäler! Das Lied stärkt die Liebe zur Heimat, fördert die wahre Gemütlichkeit und wird dadurch ein Mittel zur Volksbildung. Das Volk muß eine Erholung haben nach des Tages strenger Arbeit, und Gott hat die Freude in das Menschenherz gelegt. Dabei soll aber der Geist nicht leer ausgehen, es soll dem Gemüte auch etwas geboten werden. Das Lied wirkt sittlich veredelnd, und darum sind wahre Sängerefreunde auch wahre Volksfreunde.

In der Diskussion wurde vom geistlichen Vorstande des Bezirks-Käzilienvereins auch das kirchliche Volkslied, das deutsche Kirchenlied, der Gemeindegesang warm empfohlen. Große und Kleine, Alte und Junge, Reiche und Arme — alle ein Herz, eine Seele — sollen mit-singen beim außerliturgischen Gottesdienste. Eine unsichtbare Macht wird das gläubige Gemüt des Christen forttragen auf den Wellen des Liedes, hinaus, weit über Länder und Meere zum lieben Christkindslein auf Bethlehems Fluren, hin zum göttlichen Dulder am Kreuze, hin zur schmerzhaften Mutter.

„Durch seines Lebens ganze Zeit
Kein einzig Lied zu singen,
Dem Gottesliebe Flügel leiht,
Zum Himmel sich zu schwingen:
Das heißt versungen und vertan
Und nie den Preis erringen,
Und wenn die Welt dich betet an,
Umsonst war all' dein Ringen.“

Für das nächste Vereinsjahr wurden in die Kommission gewählt die Herren: Pfarrer Niedermann in Berschis, Lehrer Josef Hobi und Professor Scheiwiler in Mels. r.



Literatur.

Debert, Dr. Adalbert, Rgl. Seminaroberlehrer. *Lehrbuch der Mathematik: Algebra für Seminare.* IV und 147 Seiten. Mit 29 Abbildungen. Breslau, Verlag von Franz Goerlich. Brosch. 2 Mk., in Ganzleinen geb. 2.50 Mk.

Der Verfasser will eine Vertiefung des algebraischen Lehrstoffes und sucht diese durch die Verbindung der Algebra mit der Geometrie. Nach der Einführung in die Darstellung von Punkten durch Zeichnung, die in leicht verständlicher Weise durchgeführt ist, gelangt man ohne weiteres zu Funktionen durch die Lösung der Aufgabe: „Welche Beziehungen können zwischen den Bestimmungsstücken eines Punktes bestehen?“ So ergibt sich auch von selbst die Gleichung der Geraden. Daran schließt sich die Betrachtung der Eigenschaften einer Geraden. Die Auflösung einer linearen Gleichung durch Zeichnung ist die nächste